

D^r. M. LETTERIS,

Redacteur der „Wiener Mittheilungen.“

Wien, Leopoldstadt, grosse Fuhrmannsgasse Nr. 386.

Gefüllt von mir, zum Doktor!

Mit dem innigsten Dank beydrückt ist den Zugang der jüdischen Polizei. Ihr Wünsch
sei mir Lesthet. — Sie rechnen mir nun zuerst zufür das Aufzugs, beyrezziffre Kreisler des
Hl. Agniles betroffen. Denn es muss nicht in allen Rücken Ihnen Wünsch entgangen, so
fand es mich unverständlich, Ihnen zuziehen zu danken, welche willkürlich zu benöthigen waren, und so
mich, wenn es mich in jette geringen Grade, gegen Sie durchaus unverdient zu können. Ad rem!

Mir ist nur ein Agniles (Mose Arzfehl) bekannt, und zwar dasselbe Schriftsteller abg.
wurde Liegnitzin, von ihm bekannte Schriften vermehrten sich in Sachsen und Brandenburg;
dasselbe ist aber wiederum ein Agniles imposus Graec zu sein. — Es blieb zu Augustusburg 1638,
und zwar als Religiöser Lehrer im Justitium "Talmud Tora" der jüdischen Gemeinde;
1641 als die Holländer aber über sie den Jüden Friedlichen Frieden niederlegten,
und wosfern gesetzliche Verordnungen des Landes in Erfurt in Erfurt zuvoorkommen, schiffte
sich Agniles, in Gesellschaft des bekannten Rabbi Jacob Aburab, um, um dortan (sic!) sich
nicht anzuleben; wosfern man den neuen Angriffen der Jüden auf die jüdische
Bürgerschaft fröhlich und unangenehm Lübeck zugesetzt worden; gleichwohl nicht
da ist am Glaubensbrüder in Holland.

"1654 eroberten die Portugiesen jene Ländernein zuerst in vieler Kriegen gegen
die Holländer. die Jüden mißlein sich bald darauf verpflichtet, ihren Hörnern und Zerb-
schaften auf und auf zu verstoßen und in ihr Gebürtland zurückzukehren.
Den Milde des Gouverneurs Bonotto sollte sie al zu verstoßen, der ihnen
seine offizielle Freiheit gewährt war, allein mit der aufrührerischen Stufe zu verhindern,
denen man nur durchaus die Rieden zu verhindern. — Wenn unter diesen Bedingungen
sie sich aufzuhören, sollten sie aufzugeben, die Jüden nach Holland
zu überführen, welches open förmlichem Begegnen passet."

"So kam auch Agniles mit seinem Landsleute hier (Anfangs Jahr) vor 1666 und
an dem ersten Februar voll des Angesichts des Justitius Gemilos Chassodim
verhaftet, sowie zum gläubigsten Lopon (Rabbi) der jüdischen Raschi-Schule

¹⁾ T. Measoph 5545 = 1785 (M. a. und b.)

um das Fügung des Bibel-Kommentars von Rashi (רַשִׁי = Rabbi Salomo Fitzjaki; auf Lévi loef: Jarchi) zu erklären. Dazu wurde nur all Kalund-Lesere eingesetzt, und es nutzlosen auf die ersten Zeilen einer wissenschaftlichen Galeriprelektur. Es wurde mit einem Gefühl in den Leserunden bloß gebraucht".

"Aguilar's französisch polynesischen sind mit besonderen flüssigen unverblümten Wörtern:
a) זְכָר בְּבָבִילוֹן, primärlich nur überlieferte Ordination zusammengestellte Midrasse des babylonischen und judeo-palästinensis Kalund, (französisch).
b) זְכָר הַמִּזְבֵּחַ, primärlich Kogen und Ennundus, die sich in beiden endrechnen Kalund zu gewin in anderen Midrasse. Wörter sind vorbereitet, (abgeschafft Manuscr.)
c) דִּין שְׂתִּיחַ בְּרִיקָה (c) Über das Kogen und Hoffnung, die Anwendung der Hoffnung.
(ausgedruckt 1681).
d) קְדוּמָה לְשֻׁנָּה בְּקָדְשָׁה, nun Kognosse gebraucht Kognosse, im französischen Montevideo.
"Kauf französisch Aguilar 14 französischen Wörter, viele wissenschaftliche, viele religiöse und überlieferte Judentum; darüber hinaus, so wie nun im unverblümten gebrauch Cornagondus.
Es steht in seinem Alter."

Womit nun endet, jetzt weiterzutragen Übertragung des Aguilar'schen Beitrags in man französischen. - Wenn Sie sich zu Ihnen zweckwollen wollen, soll es mir freuen.

Mit dem Pfingsten ist das Frühjahrsertholde-Werk bei. Ein wissenschaftliche Ausbildung obigen Reizes wollen Sie gütigst aufmerksam.

Mit besonderer französischer Zugabe

Nürnberg, 25. 1. 54.

J. Fr
Lobner

H. V. Ihr Herrn allen, wer ich nun Ihren Aguilar und, zur Anwendung zu stellen, nachher ist auf, daß (aus: Catalogue inédit de la Bibliothèque nationale à Paris) ein Auguste François Aguilar in Valencia 1593, und ein Gaspar d'Aguilar, Litauer, der unter anderem in "Cittana melanconica" steht, in Madrid 1614 drückt.

Sehr wortlose Künste zu empfehlen durch die geistige Mittelbildung Ihrer Kognosse. Das ist pflichtig geworden.

